

# Trägervorstellung

Die TSA Bildung und Soziales gGmbH (vormals Thüringer Sozialakademie gGmbH gGmbH) ist ein anerkannter und bundesweit tätiger Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Die TSA wurde 1993 als gemeinnütziger Verein in Jena gegründet.

**Die TSA ist humanistischen Grundwerten verpflichtet, folgt dem inklusiven Leitgedanken und versteht sich als offene praxisnahe Stätte sozialer Bildung und des fachlichen Austauschs.**

Sie ist aus landesspezifischen Bedürfnissen in Jena entstanden und strebt die Verbindung zwischen Theorie und sozialer Praxis bewusst an.

Das Unternehmensziel ist die Förderung von Bildung und Erziehung, die Förderung der Jugendhilfe und die Förderung weiterer Bereiche der Sozialen Arbeit.

Das wird verwirklicht insbesondere durch:

- Betrieb von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen;
- die Organisation und Durchführung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie Fachtagungen;
- das Angebot von Organisations- und Praxisberatung sowie Konzeptionsentwicklung und Praxisbegleitung für Modellprojekte im sozialen Bereich.

**Getragen werden die Unternehmensziele durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche Verantwortung für die Gesamtheit der Organisation sowie für das eigene Handeln und Tun übernehmen.**

Die Angebote der TSA richten sich an Einzelne, Gruppen, Initiativen sowie Institutionen und stehen allen Menschen, ohne Ansehen der Person, des Geschlechtes, der Rasse, der Nationalität und Religion zur Verfügung.

Hauptanliegen der TSA ist es, vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse in Verknüpfung mit der Praxis einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der sozialen Arbeit zu leisten.

Damit trägt die Einrichtung wesentlich zur Sicherung beruflicher Standards im sozialen Bereich bei.

Die TSA unterhält enge Arbeitskontakte zu wissenschaftlichen und öffentlichen Einrichtungen. Damit wirkt sie im Sinne einer institutionellen Vernetzung und Kooperation bei der Realisierung von Projekten. Diese kooperative Arbeitsweise ermöglicht es der TSA, weitere praxisrelevante Arbeitsfelder zu erschließen.